

grundlegender Bedeutung für den antifaschistischen Kampf in Deutschland waren die Beschlüsse der —» *Brüsseler Konferenz der KPD* (1935) und der —» *Berner Konferenz der KPD* (1939). Die deutsche Bewegung des A. wurde im Komitee »Freies Deutschland« (—» *Nationalkomitee »Freies Deutschland«*) weiterentwickelt. In der deutschen antifaschistischen Bewegung waren, wie in anderen Ländern, die kommunistischen Parteiorganisationen die führende Kraft. Es gelang ihnen, auch Sozialdemokraten, parteilose Arbeiter, Bauern, Intellektuelle, Christen verschiedener Konfessionen, Offiziere und bürgerliche Kräfte in den antifaschistischen Kampf mit einzubeziehen; nach Deutschland verschleppte ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene schlossen sich ihnen an. Nach der Vertreibung der ausländischen und der einheimischen Faschisten übernahmen die im Kampf entstandenen zentralen Ausschüsse der nationalen Widerstandsbewegungen in einer Reihe europäischer Länder die Macht. Der A. der Gegenwart ist wichtiger Bestandteil des internationalen Kampfes für Demokratie und Frieden sowie gegen die neofaschistischen Bewegungen. Seine stärkste Stütze hat er in den sozialistischen Staaten. —» *antifaschistische Widerstandsbewegung*, —* *Partisanenbewegung* &

antifaschistisch-demokratische Umwälzung: tiefgreifende revolutionäre gesellschaftliche Veränderung aller bisher vom Imperialismus beherrschten Lebensbereiche unter Führung der —* *Arbeiterklasse* und ihrer —» *marxistisch-leninistischen Partei*. Die a. U. ist die erste Etappe des einheitlichen revolutionären Prozesses des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, der mit der Gründung der DDR in die sozialistische Revolution hinüberwuchs. Die wichtigste

Aufgabe nach der Zerschlagung des Hitlerstaates im Mai 1945 bestand darin, die Wurzeln des —» *Faschismus* und —» *Militarismus* für immer zu beseitigen. Das entsprach auch dem —» *Potsdamer Abkommen*, das vom deutschen Volk forderte, »sein Leben auf einer demokratischen und friedlichen Grundlage von neuem wiederaufzubauen« (Potsdamer Abkommen, Dokumentensammlung, S.218). Die entscheidende Voraussetzung dazu schufen die Sowjetarmee und ihre Verbündeten durch die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus. Der Sieg über den Faschismus veränderte das Kräfteverhältnis grundlegend. Die Sowjetarmee schuf durch die Erschütterung der Klassenherrschaft des deutschen Imperialismus und durch die umfassende Hilfe für die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten außerordentlich günstige Kampfbedingungen für die Beseitigung der Machtgrundlagen des Imperialismus und für die Schaffung einer —» *revolutionär-demokratischen Diktatur der Arbeiter und Bauern* unter Beteiligung anderer Schichten der Bevölkerung. Diese antiimperialistisch-demokratische revolutionäre Umwälzung entsprach Erkenntnissen W. I. Lenins, bei entsprechend günstigen Bedingungen die Macht zu übernehmen, »nicht um eine gewöhnliche bürgerliche Republik zu schaffen oder um unmittelbar zum Sozialismus überzugehen« (Lenin, 24, S. 230), aber um eine von der bisherigen Regierung prinzipiell unterschiedene Macht zu errichten. Lenin forderte, einen Staat im Sinne einer demokratischen proletarisch-bäuerlichen Republik zu schaffen. Diese Staatsmacht sollte eine Restauration der imperialistischen Machtverhältnisse verhindern und alle Voraussetzungen schaffen, um durch weitere Entfaltung des Klassenkampfes an den Übergang zur sozialistischen Revolution heranzuführen. Die pro-